

Die gelungene Pro(test)Aktion

Eine Aktion „pro Natur“ sollte es werden, am 3. Juni 2017 in Waltensburg, explizit pro Migliè, dem 2 km langen Natur- und Kulturland zwischen Waltensburg und Brigels. Mit einer Fusion der beiden Gemeinden wird dort eine Verbindungsstrasse gebaut, mit der der Wert als Wandergebiet und Natur- und Erholungsraum bedroht ist.

Die Einladung von der Interessen-Gemeinschaft Vuorz (IG Vuorz), mit Unterstützung von WWF und Pro Natura, war ausdrücklich an alle Interessentinnen und Interessenten gerichtet. So haben sich auch Leute beteiligt, die für diese Fusion sind und damit auch für die von der Fusionskommission vorgesehene Strassenvariante.

Gelungen ist bei dieser Pro Aktion das Miteinander der beiden Gruppen. Es fand ein friedlicher Austausch von Argumenten und Gegenargumenten statt, fernab der Spannungen und Aggressionen, die in Waltensburg in den letzten Jahren die Dorfgemeinschaft entzweit haben.

Strassen werden gebaut weil Bedarf ist. In Brigels ist eine Verkehrsentslastung zu Stosszeiten ein dringender Bedarf. Die Zustimmung für die Strasse wird damit erklärt, dass sie nicht viel genutzt werden wird und bei Bedarf die Nutzung eingeschränkt wird. Bleibt die Frage, warum dann Millionen für den Bau ausgegeben werden sollen? Natürlich und verständlich ist dabei, dass diese Beschwichtigung fast ausnahmslos von Einwohnerinnen und Einwohnern vehement vertreten wird, die nicht an der vom Mehrverkehr bedrohten Durchgangsstrasse in Waltensburg wohnen.

Ein Schluss für mich aus diesem positiven Erlebnis war letztlich: „Wir drehen die Zeit um Jahre zurück, setzen an diesem gelungenen Miteinander an und finden einen lebenswerte nachhaltige Lösung für alle Beteiligten!“

Gerald Benz, IG Vuorz